

Düngung zu Mais und Zuckerrübe

Kurz & knapp 01/2024
Zeven, 22.03.2024

Durch die steigenden Luft- und Bodentemperaturen der letzten Zeit wird die Mineralisation verstärkt und N_{\min} -Gehalte erhöhen sich. Vor Mais bzw. Zuckerrüben stehen zumeist Zwischenfrüchte. Im Beratungsgebiet werden/ dürfen diese zumeist nicht angedüngt werden. Dennoch werden durch den Zwischenfruchtanbau gewisse Stickstoffmengen der Folgekulturen zur Verfügung gestellt. Je nach Entwicklung der Zwischenfrucht sind dies 20 kg N/ha bis 60 kg N/ha.

Die generelle **Düngeempfehlung zu Mais** in diesem Frühjahr lautet daher:

- 110 bis 140 kg N/ha, wenn eine Zwischenfrucht angebaut wurde.
- 130 bis 160 kg N/ha ohne Zwischenfruchtanbau bzw. Strohmulch.

Die generelle **Düngeempfehlung zu Zuckerrüben** im Frühjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- 90 bis 115 kg N/ha, wenn eine Zwischenfrucht angebaut wurde.
- 110 bis 130 kg N/ha ohne Zwischenfruchtanbau bzw. Strohmulch.

Bei Einsatz von 1 dt/ha NP 20/20 UF entfallen folgende Mengen auf die organischen Düngemittel (Tab. 1).

Tab. 1: Übersicht Anrechnung organischer Wirtschaftsdünger (unter Annahme einer Standard Milchkuh-/ Färsen Laufstallgülle: 3,7 kg $N_{\text{Ges.}}/m^3$; 1,7 kg NH_4/m^3)

| | Menge ≙ $N_{\text{org.}}$ -Gesamt | Empfehlung N bei 80 % Anrechenbarkeit | Entsprechende N Menge bei Mindestanrechnung (60 %) nach DüV |
|--|---|---|---|
| Mais nach Zwischenfrucht: | 42 m ³ ≙ 156 kg N/ha | 124 kg N/ha | 93 kg N/ha |
| Mais ohne Zwischenfrucht: | 46 m ³ ≙ 170 kg N/ha | 136 kg N/ha | 102 kg N/ha |
| Zuckerrübe nach Zwischenfrucht: | 30 m ³ ≙ 113 kg N/ha | 90 kg N/ha | 66 kg N/ha |
| Zuckerrübe ohne Zwischenfrucht: | 37 m ³ ≙ 138 kg N/ha | 110 kg N/ha | 83 kg N/ha |

Durch direkte Einarbeitung der Wirtschaftsdünger sind die Anrechenbarkeiten von 80 % realisierbar, insbesondere in den o.g. Kulturen. Mais und Zuckerrüben können organische Düngemittel gut verwerten, zudem werden Teil-Bedarfe an Phosphor, Kalium und weiteren Nährstoffen gedeckt. Die angegebenen Stickstoffmengen sind ausreichend, um die Kulturen zu versorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Jochmann und Jens Schmidt